

# Stadt funkt im eigenen Internet der Dinge

**Herrenberg** Digitale Technik soll die Arbeit der städtischen Bediensteten erleichtern. Allerdings nicht im Internet, sondern mit eigenen Sendemasten. Jeder darf das Netz kostenlos nutzen. Gedacht ist an Unternehmen genauso wie an Schrebergärtner. *Von Marc Schieferecke*

Diese Zahl ist falsch. Fünf Menschen am Messestand meldet der Computer. Sieben sind es. Zwei waren so höflich, zu diesem Gespräch ihre Handys auszuschalten. „Es gibt Sensoren für alles Mögliche“, sagt Stefan Kraus, der Chef des Umwelt- und Technikamts. In diesem Fall ist es die Zahl der Funknetze in nächster Umgebung, aber „man kann sogar den Reifegrad seiner Erdbeeren messen“, sagt Kraus. Und zwar am Handy.

Diese Nachricht dürfte niemanden erstaunen, der sich je mit dem sogenannten Internet der Dinge befasst. Im Gegensatz zum Preis, zu dem die Stadt Herrenberg ihr eigenes Funknetz schuf. Dem Internet der Dinge wird erst mit Verbreitung des neuen Mobilfunk-Standards 5 G eine Blüte vorhergesagt. Allein aus der Versteigerung der Lizenzen – wohl Anfang 2019 – erwartet die Bundesregierung Milliardeneinnahmen.

10 000 Euro kosteten die Stadt Herrenberg zwei Antennen. Sie empfangen und senden Daten innerhalb eines Umkreises von 30 Kilometern, mithin in nahezu dem gesamten Stadtgebiet.

„Das System ist etwa so sicher wie das Online-Banking.“

Stefan Kraus, Amtsleiter

„Lora“ kürzelt die Technik, was für „Long Range Wide Area Network“ steht. Eine Übersetzung wäre weitgehend sinnfrei. Die Vorteile der Technik sind, dass sie kaum Energie verbraucht, im Gegensatz zum Telefonnetz so gut wie keine Strahlung ausstrahlt und im Vergleich zum gewöhnlichen Funknetz eben billig ist.

Den Sinn verbildlicht am Messestand ein Mülleimer. Sein größter Teil, der eigentliche Müllbehälter, verbirgt sich unter der Erde. Um ihn zu leeren, fahren Bedienstete in regelmäßigen Abständen alle Abfalleimer an, dies eben auch dann, wenn kaum der Boden bedeckt ist. Künftig meldet ein Sender den Füllstand, Kosten: rund 100 Euro. „Das amortisiert sich schnell“, sagt der Oberbürgermeister Thomas Sprißler. Wenige Fahrten wiegen den Preis auf. „Am Anfang wollten wir das übers Internet machen“, sagt Kraus. Dann aber hätte die Stadt für jeden ihrer Mülleimer einen Handyvertrag abschließen müssen.

Und in Zukunft für alle ihre Parkplätze, etliche Messstellen an Straßen und allerlei mehr. Sensoren sollen den Winterdienst rufen, wenn Glätte droht. Bisher überprüft bei Minusgraden ein Mitarbeiter frühmorgens um 4 Uhr den Asphalt mit seinen Schuhsohlen. Ebenso automatisch soll in Zukunft gemeldet werden, welcher Parkplatz frei ist. Das dazugehörige Leitsystem können Autofahrer im Internet abfragen. Allerdings noch nicht: „Wir sind erst am Anfang“, sagt Sprißler. Jeder, der sich berufen fühlt, kann sein Ideen zur sinnvollen Anwendung der Funktechnik auf der städtischen Homepage eintragen.



Den Sinn verbildlicht ein Mülleimer. Künftig meldet ein Sender den Füllstand. Das erspart die Kontrollfahrten der städtischen Mitarbeiter. Im Bild von links: die Amtsleiter Ralf Heinzelmann, Stefan Kraus und Tom Michael, Foto: factum/Granville

## DIE HERRENBERGER HERBSTSCHAU UND IHR RAHMENPROGRAMM

**Herbstschau** Der Stand, an dem die Stadt Herrenberg zu ihren Plänen für die digitale Zukunft informiert, steht in der Stadthalle. In ihr und auf dem umliegenden Gelände hat am Freitag die diesjährige Herbstschau begonnen. Drei Tage lang werben dort Unternehmen für ihre Produkte oder Dienstleistungen – vom Autohaus bis zur

Zimmerei. Außerdem präsentieren sich Vereine und Organisationen wie die Kirche, die Diakoniestation oder die Lokale Agenda.

**Angebot** Die Besucher können sich über Angebote so gut wie aller Branchen informieren. Neben dem Haupteingang haben ein Baustoffverkäufer, ein Fitnessstudio

und ein Immobilienmakler in unmittelbarer Nachbarschaft ihre Stände aufgebaut. Insgesamt haben sich mehr als 170 Aussteller angemeldet.

**Programm** Umfangreichster Programmpunkt ist der Energietag am Samstag. Die Besucher bekommen Tipps zum Energiespa-

ren. Am Sonntag um 11 und um 14 Uhr folgen Vorträge, zuerst zur Unternehmensführung, dann zur Gesundheit. Jeweils von 12 bis 17 Uhr können Eltern ihre Kinder betreuen lassen. Zur Unterhaltung stehen Fahrten mit dem Quad genauso zur Auswahl wie ein Ritt auf dem Pony. Der Sonntag ist in ganz Herrenberg verkaufsoffen. eck

Genauso kann jeder, der sich berufen fühlt, für seine eigenen Zwecke ein paar Sensoren kaufen und das städtische Netz nutzen, kostenlos. Die Sensoren kosten zweistellige Summen. Gedacht ist an Schrebergärtner genauso wie an Unternehmen. Erstere können sich melden lassen, ob sie losfahren müssen, um ihren Rasen zu wässern, zweiteere Gebäude überwachen – beispielsweise. Die entsprechenden Daten abzugreifen, soll dabei nahezu unmöglich

sein. „Das System ist etwa so sicher wie das Online-Banking“, sagt Kraus.

Bundesweit gehört die Stadt Herrenberg tatsächlich zu den ersten, die sich die Technik zunutze machen. Reutlingen und Chemnitz sind Pilotstädte für ein Forschungsprojekt der Bundesregierung mit ähnlichen Zielen. Dort wird Bluetooth als Übertragungstechnik benutzt. Lora-Netze überziehen in Europa nur die Schweiz flächendeckend und einen großen Teil der

Niederlande. In diesen Ländern sind die Anbieter allerdings Konzerne. „Die Telekom ist auch am Thema dran“, sagt Kraus, „aber das ist dann alles kostenpflichtig“. Andersorts versuchen private Initiativen, das Netz zu verbreiten. Gelungen ist dies vor allem in Berlin. Auch in der Region Stuttgart bemühen sich Initiativen. Ihr Urmotiv war allerdings ein anderes als das Erleichtern alltäglicher Tätigkeiten: das Sammeln von Daten zur Luftverschmutzung.

# Erdhebungen: Stadt verzichtet für Eigentümer

**Böblingen** OB Stefan Belz sichert den geschädigten Bürgern seine Hilfe zu. *Von Kathrin Haasis*

Das Land und die Stadt Böblingen lassen den von den Erdhebungen betroffenen Hausbesitzern bei den Schadensersatzzahlungen den Vortritt. Damit die Summe, die zur Regulierung der Schäden zur Verfügung steht, nicht zusätzlich belastet werde, trete die öffentliche Hand mit ihren Forderungen im Rang gegenüber den privaten Eigentümern zurück, erklärte Böblingens Oberbürgermeister Stefan Belz. Auf diese Weise soll mehr Geld bei den Bürgern ankommen. Denn die von Gutachtern ermittelte Summe, die für die Sanierung nötig ist, liegt über dem Deckungsbetrag der Versicherung: Rund 6,7 Millionen Euro kostet es, die im nördlichen Stadtgebiet von den Erdhebungen beschädigten Häuser zu reparieren, die Allianz hat fünf Millionen Euro zugesagt.

Das Land Baden-Württemberg hat 1,56 Millionen Euro für die Sanierung der schadhafte Geothermiebohrlöcher im Gebiet Nord ausgegeben, die Stadtwerke Böblingen und der Eigenbetrieb Stadtentwässerung meldeten für alle Hebungsbereiche einen Schaden von rund 960 000 Euro an. Der Gemeinderat hat dem Vorgehen zugestimmt, auf die Zahlung von der Versicherung zu verzichten. „Wir als Stadt Böblingen möchten damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Geschädigten im Hebungsbereich Nord leisten“, sagte der Oberbürgermeister in einem Statement nach der Gemeinderatssitzung. Allerdings dürfe der Rangrücktritt der städtischen Tochterbetriebe nicht die Gebührenzahler belasten. Deshalb müsse die Stadt den Stadtwerken und der Stadtentwässerung den Betrag ersetzen. Wie hoch die Summe sein wird, steht noch nicht fest.

Im Gegensatz zum Hebungsbereich Nord steht im südlichen Hebungsbereich nach der Sanierung der Erdwärmesonden die Auswertung der Satellitenbeobachtung aus. Daher seien die Schäden noch nicht abschließend bewertet, heißt es in der Stellungnahme. Stefan Belz bietet den betroffenen Hausbesitzern in dem Gebiet dann die gleiche Vorgehensweise an.

„Wir tun unser Möglichstes, damit die Geschädigten zu ihrem Recht kommen“, erklärte der Oberbürgermeister. Er nehme das Thema Erdhebungen ernst. Die Interessengemeinschaft Erdhebung sieht die Verwaltung als zentralen Ankerpunkt, aber auch Nicht-Mitglieder müssten Gehör finden, versichert er. Um die Sorgen und Nöte der Betroffenen aufzunehmen und an das Landratsamt weiterleiten zu können, sind eine Sprechstunde des Rathauschefs mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt oder Gespräche bei den Betroffenen in Planung.

## Leute, Leute

### Sindelfingen

#### Neue Azubis am Werk

Zum Auftakt der Ausbildung gab es gleich hohen Besuch: **Ola Källenius**, als Mitglied des Vorstandes der Daimler AG verantwortlich für Konzernforschung sowie Mercedes-Benz Cars Entwicklung, hat die neuen Auszubildenden und Studenten der Dualen Hochschule im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen begrüßt. In diesem Jahr starten 226 Auszubildende und 54 DH-Studenten ihre Ausbildung an dem Standort. Die neuen Kollegen hatten die Gelegenheit, dem designierten Konzernchef Källenius Fragen rund um das Unternehmen und seine Aufgaben als Vorstand zu stellen. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausbildungswerkstatt zeigten ihm die Azubis was sie seit September gelernt haben. Insgesamt bildet das Werk über alle Jahrgänge hinweg rund 850 junge Menschen aus. Die Jugendlichen können zwischen acht technischen und drei kaufmännischen Berufen sowie fünf technischen dualen Studiengängen wählen. Während der neue Jahrgang gerade die Ausbildung begonnen hat, ist der Bewerbungsprozess für 2019 bereits in vollem Gang. Daimler hat in Sindelfingen rund 25 000 Mitarbeiter. *kat*



Ola Källenius (mit Jacket) beim Rundgang im Werk. Foto: MediaPortal Daimler AG

### Leonberg

## Das beste Bier ist das eigene!

Bier selbst brauen? Das lässt sich lernen – am Sonntag, 28. Oktober, bei der Volkshochschule Leonberg: Zwei erfahrene Craft-Bierbrauer laden dazu ein, mit einer erprobten und einfach anzuwendenden Braumethode eigenes Bier herzustellen. Bei diesem Seminar von 13 bis 19 Uhr erfahren die Teilnehmer – neben dem aktiven Brauen ihres eigenen Bieres – viel Wissenswertes zur Biergeschichte und zu Unterschieden der einzelnen Biersorten. Zudem werden verschiedene Sorten verkostet (natürlich auch Selbstgebräutes), und es geht auch um die Weiterverwendung der Braurückstände. Der Kurs findet im Konferenzraum der VHS in der Neuköllner Straße 3 statt und kostet inklusive Bier und Essen 66 Euro. Für die Heimfahrt empfehlen die Veranstalter öffentliche Verkehrsmittel. Erlebnis und Spaß werden garantiert. *arno*

### Sindelfingen

## Unfall nach Sekundenschlaf

Ein 82 Jahre alter Autofahrer ist bei einem Unfall am Donnerstagnachmittag auf der A 8 beim Stuttgarter Kreuz schwer verletzt worden. Der Rettungsdienst brachte ihn in eine Klinik. Der Mann war wohl wegen Sekundenschlafs auf das Auto eines 44-Jährigen aufgefahren, der verkehrsbedingt abgebremst hatte. Der 44-Jährige wurde leicht verletzt. Der Schaden an den Wagen summiert sich auf 25 000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Es bildete sich ein kilometerlanges Stau. *wi*

## 7 03 HILFE IM NOTFALL

**POLIZEI** 110  
**FEUERWEHR** 112  
**RETTUNGSDIENST** 112  
**KRANKENTRANSPORT** 19 222  
**ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT** 116 117

**ÄRZTE**  
Ärztliche Notfallpraxis im Krankenhaus Sindelfingen, Arthur-Gruber-Straße 70, Sa, So und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr. Notfallpraxis am Krankenhaus **Herrenberg**, Marienstraße 25, Sa, So und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr. Notfallpraxis am Krankenhaus **Leonberg**, Rutesheimer Str. 50, Sa, So und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr.

**KINDERÄRZTE**  
**Böblingen:** Kinderklinik Böblingen, Bunsenstr. 120, Sa, So und an Feiertagen von 8.30 bis 22 Uhr. Notfalldienst 0180/6 07 03 10.

**AUGENÄRZTE**  
Zentrale Rufnummer: 0 18 0/6 07 11 22.

**ZAHNÄRZTE**  
Notfalldienst unter 07 11 7 87 77 22.

**HNO-ÄRZTE**  
Notfalldienst unter 01 80/6 07 07 11.

**TIERÄRZTE**  
**Herrenberg:** Sa/So Rupp/Schube, Herrenberg, Daimlerstr. 13, 0 70 32/92 92 00  
**Leonberg:** Sa/So Schuch 0 71 59/ 800 585.  
**Raum Böblingen/Sindelfingen:** Sa/So Wack, Waldenbuch, Tübinger Str. 38, 0 71 57/2 04 73

**TIERRETTUNG**  
Notruf: 0 15 73/4 44 97 30

## APOTHEKEN

**Apotheken-Notdienstfinder:** Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de.  
**Böblingen/Sindelfingen, Schönaich:** Sa an der Stuttgarter Straße, Böblingen (Ost), Stuttgarter Str. 17, 0 70 31/22 70 11; So im Spitzholz, Sindelfingen-Nord, Feldbergstr. 61, 0 70 31/80 55 77 u. Dr. Beranek, Schönaich, Bahnhofstr. 12, 0 70 31/65 73 73  
**Herrenberg, Aidlingen:** Sa am Markt, Deckenpfonn, Pfarrgasse 5, 0 70 56/84 82; So Waegerle, Ehningen, Marktplatz 3, 0 70 34/80 14  
**Leonberg, Münchingen, Weissach, Grafenau:** Sa Weissach, Weissach, Hauptstr. 23, 0 70 44/30 38 u. Schütz-sche, Renningen, Jahnstr. 39, 0 71 59/23 67; So Warmbronn, Leonberg-Warmbronn, Planstr. 3, 0 71 52/94 95 50 u. Christoph, Münchingen, Christophstr. 2, 0 71 50/43 47  
Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

## VERANSTALTUNGEN

**THEATER**  
**Böblingen:** Städtischer Feierraum, Pestalozzistraße 9: One way ticket to Bangalore, Jugendgruppe DAT Theater (ab 12 J.), Sa, So 18 Uhr.  
**Sindelfingen:** Pavillon, Calwer Straße 36: Kleinkunstpreis Baden-Württemberg - Tour 2018, mit Martin Herrmann, Tino Bomelino und Annette Postel - Moderation: René Sydow, So 20 Uhr.  
Stiftshof, Stiftstraße 6: Kwela, Kwela, Kinderchor-Musical, Sa 17 Uhr.  
Theaterkeller, Vaihinger Straße 14: Die Zimmerschlacht von Martin Walser - Theaterensemble Sindelfingen & Theater Szene 03, Sa 20 Uhr, So 18 Uhr.

**POP & JAZZ**  
**Böblingen:** Kulturnetzwerk Blaues

## Was Wann Wo

Haus, Postplatz 6: Soulicious, Soul, Funk & R'n'B, Sa 21 Uhr.  
**Sindelfingen:** Evang. Versöhnungskirche, Goldbergstraße 33: Ellen & Bernd Marquart, „The Golden Age of Jazz“, So 18 Uhr.  
Odeon, Wolboldstraße 21: Living Voices Maichingen und Klangfarben Grafenau, Movie meets Music, Gemeinschaftskonzert, So 18 Uhr.  
Pavillon, Calwer Straße 36: Layla Zoe, Blues-Rock, Sa 20.30 Uhr.

**KLASSIK**  
**Grafenau:** Schloss Dätzingen, Maltesersaal, Notos Quartett & Wies de Boevé (Kontrabass), Werke von F. Schubert, R.V. Williams, So 18 Uhr.  
**Herrenberg:** Stiftskirche, Kirchgasse 7: Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, So 17 Uhr.  
**Leonberg-Warmbronn:** Evang. Gemeindehaus Warmbronn, Hinter den Gärten 9: 4. Warmbronner Konzert, Trio mit Galina Matjukowa (Traversflöte), Carlo Aonzo (Mandoline) und Dmitri Subow (Cembalo), So 20 Uhr.  
**Sindelfingen:** Johanneskirche, Rechenbergstraße 1: Chöre der Ev. Johanneskirche und der St. Pauluskirche mit „Sursum Corda“-Chor (Warschau), Sa 19 Uhr, So 17 Uhr.  
**Weil der Stadt:** Klösterle, Kapuzinerberg 11: Orchester des Hausmusikkreises Weil der Stadt, Werke von J. Haydn, J.C. Bach u.a., So 19 Uhr.

**KULTUR ET CETERA**  
**Böblingen:** Stadtkirche St. Dionysius, Schlossberg 13: Orgeltage: Konzertgottesdienst, J.S. Bach: Toccata d-Moll, So Beginn 10 Uhr.  
**Leonberg-Eltlingen:** Bürgerzentrum, Neuköllner Straße 5: Repair-Café, Sa 10.30 bis 14 Uhr.

**AUSSTELLUNGEN**  
**Sindelfingen:** Schauwerk, Eschen-

brünnelestraße 15/1: Kamera oder Computer? Bild(er)findungen in der zeitgenössischen Fotografie, So 15 Uhr.  
**Waldenbuch:** Museum Ritter, Alfred-Ritter-Straße 27: Squares in Motion. Kinetische Kunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Sa 17 Uhr.

**KINDERSPASS**  
**Sindelfingen:** Chorherrenhaus, Stiftstraße 2: Kinder im Skriptorium, Mit Brigitta Hahn und Klaus Philippscheck (ab 8 J.), Anmeldung: 07031/94357, Sa 15 bis 17 Uhr.  
Haus der Handweberei - Webereimuseum, Corbeil-Essonnes-Platz 4: Museumswerkstatt: Wir weben ein Kissen, mit Ursula Ebel (ab 12 J.), Anm. 07031/94357, Sa 10 bis 17 Uhr.

**FESTE UND MÄRKTE**  
**Renningen-Malmsheim:** Sportflugplatz Malmsheim, Drachenfest in Malmsheim, Veranstalter: Sportfliegerclub Leonberg e.V., Sa 11 Uhr, So 10 Uhr.

**VERSCHIEDENES**  
**Sindelfingen:** Kirchplatz Eltingen, Carl-Schmincke-Straße 37: Kennen Sie Leonberg? Eltingen – ein anscheinliches Dorf, Führung mit Hobbyhistorikerin Ingeborg Hertz, So 14.30 Uhr.  
**Renningen:** Südbahnhof Gleis 2, Weil der Städter Straße 24: Saint's Sin, Akustik-Cover-Rock, Sa 20.30 Uhr.  
**Sindelfingen:** i-Punkt, Marktplatz 1: Historische Stadtführung, durch die Altstadt Sindelfingens, So 15 Uhr.  
**Waldenbuch:** Landgasthof Rössle, Auf dem Graben 5: Hirten, Tannen, Waldgeschichte(n), Waldspaziergang, So 14 Uhr.  
**Weil der Stadt:** Marktplatz, Alltag in der mittelalterlichen Stadt, Stadtführung mit Ralf Boppel, So 14 Uhr.  
**Weil der Stadt-Merklingen:** Rathaus Merklingen, Rundgang durch Merklingen, mit dem Vorstand des Heimatkreises Merklingen, Sa 14 Uhr.